



Silas, Claire, Marlene, Lisa, Victoria, Evan, Yan und Tobias haben sich eine Brezel gesichert.

Foto: Jung

## Dem digitalen folgt das reale Treffen

**AUSTAUSCH** Schüler aus dem Elsass bis zum Montag zu Besuch bei Freunden von der Adolf-Reichwein-Schule

**NEU-ANSPACH** (cju). Eine Woche lang sind französische Austauschschüler an der Adolf-Reichwein-Schule zu Gast. Die jungen Damen und Herren, 21 an der Zahl und von ihren Lehrern Robert Hirsch und Agnès Ribes begleitet, werden nicht nur den deutschen Schulalltag kennenlernen, sondern auch ausgiebig Gelegenheit dafür haben, ihre Deutschkenntnisse zu demonstrieren und an ihnen zu arbeiten. Sie kommen vom Collège Reber, welches sich in Sainte-Marie-aux-Mines befindet. Weil hier im Elsass früher

Silber abgebaut wurde, heißt es auch „Silbertal“. Auf deutscher Seite hat Franziska Färber den Austausch organisiert und am Programm gefeilt. So ging es gestern nach der offiziellen Begrüßung, bei der auch Bürgermeister Klaus Hoffmann zu Gast war, auf eine Rallye durch Neu-Anspach und am Nachmittag zur Saalburg. Heute steht Frankfurt mitsamt dem Maintower auf dem Programm und am Freitag wird das Mathematikum in Gießen besichtigt.

Das Wochenende verbringen die französischen Gäste in den Familien und

am Montag heißt es schon wieder „Adieu!“ Die deutschen Schüler werden im Mai zum Gegenbesuch aufbrechen.

Bevor sich die Austauschschüler das erste Mal gegenüberstanden, hatten sie per Brief oder E-Mail Kontakt aufgenommen. „Die französischen Schüler haben von sich jeweils ein kleines Video gedreht, bei dem sie in perfektem Deutsch über ihre Familie, ihre Haustiere und ihre Hobbys Auskunft gegeben haben“, zeigte sich Färber noch immer beeindruckt. Die Franzosen hätten

alles auswendig gelernt und toll vorgebracht.

Dass er Französisch abgegeben habe, bedauerte der Bürgermeister ein wenig. Es sei wichtig, Fremdsprachen zu erlernen, denn auch in einem geeinten Europa gebe es immer noch verschiedene Sprachen. Er ermutigte die Gäste, die Sprachkenntnisse anzuwenden und keine Scheu zu haben.

Danach gab es im Nebenraum Brezeln und Getränke für die Schülerschar. Der Austausch findet, so Färber, zum siebten Mal statt.